



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Ausschuss Schulzentrum Nord	Niederschrift zur Sitzung 03.11.2021
------------------------------------	--	---

3. **Farb- und Materialvorstellungen für die Erweiterungsbauten des Schulzentrums Nord**

Nachfolgende Vorlage inklusive Präsentation lag dem Ausschuss zur Beschlussfassung vor:

Die mit der Planung beauftragten Architekten haben für das Clusterschulgebäude, für die Sport/Mehrzweckhalle und für die Mensa ein Farb- und Materialkonzept erarbeitet und ihre Vorschläge zur Gestaltung der einzelnen Gebäude in Form einer Präsentation zusammengefasst.

Die Architekten werden die Inhalte der Präsentation, die der Vorlage als Anlage beiliegt, erläutern, ihre Vorstellungen zur Diskussion stellen und Fragen beantworten.

Hinweis der Verwaltung

Die in der Präsentation enthaltenen Farb- und Materialangaben dienen der qualitativen Bestimmung von Oberflächen und sind relevant für die bevorstehende Kostenberechnung. Materialien werden zum jetzigen Zeitpunkt nur grob für die weitere Planungsorientierung festgelegt. Detailliertere Material- und Oberflächenvorschläge sowie Vorschläge zur farblichen Gestaltung erfolgen erst zu einem späteren Zeitpunkt und werden dem Ausschuss dann vorgestellt.

Weitere farbliche Gestaltungsvorschläge für die Außenfassaden, die nicht in den Sitzungsunterlagen enthalten waren, liegen der Niederschrift als Anlage bei.

Zunächst erläuterte Herr Walbröhl, dass der Hallenboden in der heutigen Sitzung (03.11.2021) nicht Gegenstand sei, sondern von Seiten der Verwaltung der Wunsch besteht, verschiedene Ausführungen zunächst in der Sitzung am 07.12.2021 den Mitgliedern des Ausschusses vorzustellen. In der Sitzung im Januar 2022 soll dann gemeinsam mit Vertretern der Sportvereine und der Brauchtumsvereine (die Benennung erfolgt ebenfalls in der Sitzung am



Stadt Niederkassel

07.12.2021) eine Entscheidung getroffen werden.

Im Anschluss an diese Aussage präsentierten Frau Krüttgen und Herr Fischer (Architekturbüro) die Inhalte der Vorlage und ihre Material- und Farbvorstellungen. Anschließend standen die Beiden für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Es entwickelte sich eine rege Diskussion.

So ging Herr Jehmlich (CDU) im Besonderen darauf ein, dass der angedachte Betonwerkstein in jüngerer Vergangenheit häufiger nicht in der gewohnten Qualität erhältlich war. Frau Krüttgen vom Architekturbüro hks / Fischer + Fischer sagte daraufhin zu, dass man bei der Ausschreibung des Materials sehr genaue Beschreibungen der Qualitätsstufen verwenden wird, um die gewünschte Langlebigkeit des Werkstoffs zu sichern.

Darüber hinaus thematisierte Herr Jehmlich (CDU) nochmals die Anzahl der zu öffnenden Fenster pro Raum. Hier konnte Herr Fischer (Architekt) erläutern, dass mit einem zusätzlichen Dreh-Kipp-Fenster pro Raum ein Mehraufwand von mindestens 130.000€ bezogen auf das komplette Gebäude zu erwarten ist. Die ebenfalls nachgefragten Schiebefenster würden neben nochmals höheren Kosten auch ein immenses Sicherheitsrisiko darstellen, welches gerade im Schulbetrieb nicht zu vertreten sei.

Herr Fischer stellte auf Frage von Herrn Jehmlich (CDU) zur Sporthalle klar, dass auch bei einer Quernutzung der Halle (Badminton) keine Blendwirkung durch Sonneneinstrahlung zu verzeichnen sei.

Der Ausschussvorsitzende Koch (CDU) stellte die Frage, wie der Unterschied beim Werkstoff Sichtbeton zwischen „eingefärbt“ und „lasiert“ zu bewerten sei. Hierauf erklärte Herr Fischer (Architekt), dass eine Einfärbung grundsätzlich möglich sei, er jedoch aus Erfahrung die Lasur des fertigen und getrockneten Sichtbetons vorzieht, da so Ungleichmäßigkeiten, die sich aus der Herstellung des Werkstoffs ergeben, einfacher auszugleichen seien und außerdem noch eine Anpassung an die tatsächlich gegebenen Lichtverhältnisse möglich ist.

Frau Dr. Albrecht führte aus, dass sie das vorgestellte Konzept sehr ansprechend findet und lobte insbesondere, dass die Architekten viel Wert auf gleichermaßen robuste wie auch natürliche Werkstoffe und Optiken gelegt haben. Auch der Schülervertreter äußerte sich zustimmend und befand, dass es ein Gebäude sei, in dem sich Schüler wohlfühlen werden.



Stadt Niederkassel

Der Vorschlag der Architekten zur Gebäudehülle (vgl. Präsentation) in der Ausführung „Klinker“ wurde von Frau Schulten (B90/Grüne) stark kritisiert. Sie legte ausführlich dar, dass Klinker in der Herstellung eine äußerst ungünstige CO₂-Bilanz hervorrufen würde und bat in Form eines Antrags darum, man möge andere Alternativen für die Gebäudehülle (in Bezug auf CO₂-Bilanz, Haltbarkeit, Wartungsintensität und Kosten) durch das Architekturbüro prüfen lassen.

Im Anschluss an diese Aussagen entwickelte sich eine lebhafte Diskussion.

Der Ausschussvorsitzende Koch (CDU) stellte den Antrag von Frau Schulten zur Abstimmung, der letztlich mehrheitlich abgelehnt wurde (3 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen).

Nach der Ablehnung des Antrags der Grünen/Bündnis 90 erfolgte eine weitere Diskussion über die Formulierung des Beschlussvorschlags der Verwaltung. Schließlich erging auf Vorschlag von Herrn Reusch (SPD) mehrheitlich nachfolgend geänderter Beschluss:

Beschluss:

Der Ausschuss Schulzentrum Nord nimmt die Vorschläge und Vorstellungen zur grundsätzlichen Material- und Farbgestaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Planung auf dieser Grundlage mit den Architekten weiterzuentwickeln und detaillierte Materialien- und Oberflächenpräsentationen zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0